

Wie man aus Schulden Geld macht

von Unbekannt

“Heidi besitzt eine Bar in der Münchener Innenstadt. Um den Umsatz zu steigern, beschließt sie, die Getränke der treuen Kundschaft - mehrheitlich Alkoholiker ohne Arbeit - aufzuschreiben (ihnen also Kredit zu gewähren). Das spricht sich herum und dadurch drängen sich immer mehr Kunden in Heidis Bar. Da die Kunden sich um die Bezahlung vorerst keine Sorgen machen müssen, verteuert Heidi die Preise für Wein und Bier, die meistkonsumierten Getränke, und erhöht damit massiv ihren Umsatz.

Der junge und dynamische Kundenberater der lokalen Bank sieht in diesen Kundenschulden wertvolle künftige Guthaben und erhöht die Kreditlinie für Heidi. Er macht sich keine großen Sorgen, er hat ja die Schulden der Alkoholiker als Deckung.

Am Sitz der Bank transformieren top ausgewiesene Banker diese Kundenguthaben in SUFFBONDS, ALKBONDS und KOTZBONDS um. Diese Papiere werden dann weltweit gehandelt. Niemand versteht zwar, was die Abkürzungen bedeuten und wie sie garantiert werden. Da die Kurse aber steigen, werden die Papiere ein Renner - vor allem bei Landesbanken. Die in deren Aufsichtsräten sitzenden Politiker stimmen begeistert zu, obgleich sie noch weniger verstehen, worum es dabei überhaupt geht.

Eines Tages und obwohl die Kurse immer noch steigen, gibt ein Risk Manager der Bank (inzwischen selbstverständlich entlassen - Begründung: er war zu negativ) zu bedenken, daß man die Schulden der Alkis von Heidis Bar langsam fälligstellen sollte, da das Gesamtvolumen der ausstehenden Kredite das Eigenkapital der Bank um den Faktor 150 übersteige. Die Alkis können aber nicht zahlen. Heidi kann ihren Kreditverpflichtungen nicht nachkommen und macht Konkurs. SUFFBONDS und ALKBONDS verlieren 95% an Wert, KOTZBONDS halten sich besser und stabilisieren sich nach einem Verlust von 80%

Die Lieferanten hatten Heidis Bar längere Zahlungsfristen gewährt und zudem in die Papiere investiert: der Weinlieferant geht Konkurs, der Bierlieferant wird von einem Konkurrenten übernommen. Die Politiker aus dem Aufsichtsrat erhalten großzügige Abfindungen. Die Bank wird durch eine Bundesbürgschaft und Stützungszahlungen des Bundes gerettet. Die Säufer sind enttäuscht und frustriert.“ Doch wer zahlt letztlich die Zeche?